

40 Jahre Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.

Tätigkeiten 1977 bis 2017 — eine Auswahl

1977 wurde die

„Gesellschaft für sozialwissenschaftliche und ökologische Forschung e.V.“

durch sechs Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler und eine Biologin in München gegründet.

Der gemeinnützige Verein dient Forschung und Wissenschaft. Motiviert wurde die Gründung der „Gesellschaft“ durch die beginnende Diskussion über die weltweiten Folgen der Industrialisierung (Globalisierung) und die ökologischen und sozialen „Grenzen des Wachstums“ der Industriegesellschaften.

Die „Gesellschaft“ hatte sich zum Ziel gesetzt, wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Erkenntnisse aus den Bereichen Ökologie, Technikkritik und Umweltschutz zu veröffentlichen, mögliche (un)soziale Folgen zu skizzieren und Konzepte nachhaltiger Entwicklungen für ein größeres Publikum verständlich darzustellen. Als besonders fruchtbar hat sich dabei unser interdisziplinärer Forschungsansatz herausgestellt.

Das Gründungsjahr begann mit den Projekten Technikgeschichte, Elektronische Datenverarbeitung und formalisiertes Denken, urbane Lebensstrukturen, industrielle Versorgung sowie deren Folgen auf Naturprozesse und alternative Technologien - insbesondere Sonnen- und Windenergie.

Im Rahmen des Projektes Geschichte der Maschinerie haben wir das Buch *Die Prinzipien wissenschaftlicher Betriebsführung* von Frederick Winslow Taylor wieder veröffentlicht, das als historisches Dokument beginnender Automation zum Verständnis heutiger Produktions- und Lebensformen beiträgt.

Vortragsveranstaltungen in gesellschaftspolitischen Institutionen und die Mitarbeit in Arbeitsgruppen verschiedener Umweltverbände sowie der Aufbau eines Zeitungsarchivs, einer Bibliothek und eines Bildarchivs begannen bereits im ersten Jahr und werden bis heute weitergeführt.

1978 Vortragsreihe an der Technischen Universität München unter dem Titel *Es kann nicht sein, dass Verwüstung unser Nachlass ist und nichts sonst* - mit Prof. Günter Kahnt (Universität Hohenheim) über Biologische Landwirtschaft, Carl Amery über Nachrichten aus der wahren Geschichte, Uwe Lupp über Datenverarbeitung und Gesellschaft, Prof. Max Thürkauf (Universität Basel) über die moralische Verantwortung der Naturwissenschaftler gegenüber dem Leben, Wolfgang Zängl über die Welt der Stadt und Prof. Hans-Dieter Bahr (Bremen) über Maschinen- und Körperfunktionen.

Im gleichen Jahr: Beginn der Vorträge und Kurse zu Ökologie und Umweltschutz *Vom Umgang mit Giften und Gärten* in Volkshochschulen und Bildungswerken (Sylvia Hamberger) und erste Projekte zu anwendbaren Kleintechnologien im Energiebereich (Manfred Kaddatz).

1979 Übersetzung und Herausgabe von *Oublier Foucault* von Jean Baudrillard. Vortrags- und Filmabende zu den Problemkreisen Technikgeschichte, Baurecht, Planung und Baustoffe, Energieeinsparmöglichkeiten, Dorfentwicklung, Ökologie und Umweltschutz.

Beratung und Mitarbeit bei dem Film *Das Leben nach der Wolke - Seveso* von Sabine Fröhlich über den Chemie-Unfall von Seveso 1976 (Sylvia Hamberger).

1980 Gründung des **Raben Verlags**, in dem die „Gesellschaft“ die Bücher zu ökologischen Themen herausgibt. Film- und Vortragsabende zur Geschichte der Automobilisierung und des Straßenwesens. Untersuchung über historische und aktuelle Windkraftanlagen, erste Energie- und Umweltspielwoche für Kinder und Jugendliche.

Veröffentlichung von Uwe Lupp *Erdinger Moos - Eine Zukunft als Flughafenlandschaft macht jede Vergangenheit überflüssig*.

Diskussionsveranstaltungen mit Vertretern der Elektro-Industrie zu technischen Entwicklungen und gesellschaftspolitischen Auswirkungen.

1981 Veröffentlichungen und Aufsätze zu den Themen Gen-Technik und Hagelforschung und zur technisch-sozialen und historischen Bedeutung der Dampfmaschine von James Watt.

Vorträge u.a. zur Entwicklung der Informationstechnik, zu Denkmalschutz und Denkmalpflege mit Kursus für Bauherren.

Filmabende über die Zerstörung des Amazonas Regenwaldes, über Stadtentwicklung und Bodenspekulation.

1982 Veröffentlichung des Buches *Selbsterstörung* von Jürgen Langenbach. Artikel über die Rolle von VW do Brasil bei der Regenwaldzerstörung in Amazonien. Große Anzeige in der Süddeutschen Zeitung zur Problematik der Cadmiumproduktion (Fa. Bärlocher) im Münchner Norden. Vorträge zur Automatisierung des Warenvertriebes, zur Veränderung des Menschenbildes durch Naturwissenschaft und Technikentwicklung und Weiterführung der Diskussionsveranstaltungen mit Industrievertretern.

1983 Eröffnung der Ausstellung ***Grün kaputt — Landschaft und Gärten der Deutschen*** (Dieter Wieland, Peter M. Bode, Rüdiger Disko sowie Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger von der „Gesellschaft“); diese Ausstellung wurde mit großem Erfolg über Jahre hinweg in vier Exemplaren gezeigt, das gleichnamige Buch erschien in vielen Auflagen.

Herausgabe des Plakates *München im Faschismus* zum 50. Jahrestag der „Machtergreifung“. Eine weitere Vortragsreihe in der TU München unter dem Titel

Die Zukunft als Fabrik? -: mit Prof. Peter C. Mayer-Tasch (München) über Internationale Umweltpolitik - Eine Herausforderung an den Nationalstaat, mit Prof. Gustav Obermair (Regensburg) über Wissenschaft und Herrschaft, mit Prof. Günter Altner (Heidelberg) über Umweltethik - Grundsätze und Perspektiven, und mit Uwe Lupp über Leben im Automaten - Konturen in einer von Datentechnik geprägten Welt, Wolfgang Zängl über Die Welt als Fabrik - Bericht über industrielle Kreisläufe, Sylvia Hamberger und Mona Winter über die Neuen Mutanten - von Genfabrikationen und anderen Künstlichkeiten.

Beginn der Begrünung des hiesigen Fabrikhofs im Kulturpark als Modellprojekt mit Unterstützung der Stadt München.

1984 Vortragsveranstaltungen und Text-Bild-Collagen über die Geschichte der Gentechnologie in Wien und Berlin, über die Geschichte der Gärten, über neuere Arbeiten aus der Denkmalpflege - *Widersprüchliches visualisiert an den Beispielen Kelheim, Neuschwanstein und Goethes Gartenhaus* und über den Bau des Rhein-Main-Donau-Kanals. Teilnahme an den Ausstellungen Kanalkultur und Öffentliche Räume (Hellmut Ambos).

Vorträge und Diskussionsveranstaltungen zur technischen Entwicklung und zur Automobilisierung. Durchführung einer Verkehrszählung im Berufsverkehr am Mittleren Ring in München.

1985 Vorträge zur Automobilisierung, zu Computerfragen, zur künstlichen Intelligenz, zu neuen Medien und zur Geschichte der Hygiene mit Ton-Bild-Schau *Der reine Glanz*.

Veranstaltungen mit Luis Carrera aus Peru zur Rekultivierung in Andentälern und mit John Seed über die Regenwaldzerstörung in Australien. Anzeige in der Süddeutschen Zeitung *Ökologische Bilanz 1985 - eine Auswahl geplanter, beschlossener und im Bau befindlicher Großprojekte in Bayern*.

1986 Eröffnung der Ausstellung ***Alptraum Auto- Eine hundertjährige Erfindung und ihre Folgen*** (Peter M. Bode, Sylvia Hamberger, Wolfgang Zängl) im Münchner Stadtmuseum mit Vortragsreihen, Infoblatt Anregungen zur Minderung des Autoverkehrs, Pressearbeit und zahlreiche Ausstellungseröffnungen in anderen Städten.

Bis 1988 wurden zwei weitere Exemplare der Ausstellung erstellt. Das gleichnamige Buch wurde in fünf Auflagen insgesamt 65.000 mal verkauft. Für das Goethe-Institut wird eine eigene Ausstellungsversion von Alptraum Auto erarbeitet, die weltweit gezeigt wird.

Ökologie und Bedrohung des Amazonas Regenwaldes und indianischer Lebensweisen werden zu einem Schwerpunktthema mit Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen und Vernetzungen zwischen verschiedenen Verbänden.

Informationsveranstaltungen zu den Folgen von Tschernobyl.

1987 Beginn der langjährigen Fotodokumentation zu Waldsterben, Bergwald und Alpen mit Unterstützung von Greenpeace, die bis heute weitergeführt wird. Zur Vorbereitung der Dokumentation begann der Austausch mit Prof. Peter Schütt und Hochschulinstituten, mit Forstleuten und wald- und alpenspezifischen Arbeitskreisen von Umweltverbänden - wie dem AK Wald des BUND.

Die Vortragstätigkeiten werden weitergeführt zu: *Natur im Reagenzglas, Jahr Eins nach Tschernobyl*, ökologische Landwirtschaft.

Diaserien für das Goethe-Institut zu Grün Kaputt und Alptraum Auto.

1988 Zahlreiche Eröffnungsveranstaltungen der Ausstellungen *Grün kaputt* und *Alptraum Auto*.

Neuer Schwerpunkt mit Vorträgen und Fernsehdiskussionen zu *Deutschlands Strom - Die Politik der Elektrifizierung von 1866 bis heute* und Veröffentlichung der gleichnamigen Dissertation von Wolfgang Zängl (Campus Verlag Frankfurt).

Weitere Vorträge zur Geschichte der Wasserkraft, zu Denkmalthemen und Architekturgeschichte, zur Zukunft des Tourismus und dem Anbau alter Apfelsorten. Vortragsreihe zu tropischen Regenwäldern, Fachlektorat und fachliche Betreuung verschiedener Umweltbücher im Raben Verlag: mit Beitrag in *Zwielicht - Die Ökologie der künstlichen Helligkeit* (Klaus Stanjek), *Mord am Meer* (Ken A. Gourlay), *Abfallvermeidung - Stand und Perspektiven* (Hg. AGÖF) und *PKW, Bus oder Bahn?* (Hg. Ulrich Höpfner, IFEU Heidelberg).

1989 Umbenennung in „**Gesellschaft für ökologische Forschung e.V. (GöF)** - wobei die Aktivitäten weiterhin sowohl die natürlichen als auch die sozialen Implikationen der Industriegesellschaft umfassen.

Vorträge zur Geschichte der Gentechnologie, zu Alpen-Bergwald, Tourismus und Transit, Industriegeschichte und Elektrifizierung. - Der Bereich regenerativer Energien wird mit Kursangeboten erweitert (Bau und Nutzung von Solaranlagen, Kleinwasserkraftanlagen (Manfred Kaddatz) und Biogas (Ekkehard Schneider).

Herausgabe von Buch und Diareihen *Amazonien — Ein Lebensraum wird zerstört* (Erich Pabst, Birgit Wilczek).

1990 Konzeption der Energieausstellung *Himmel und Hölle* (Wolfgang Zängl, Sylvia Hamberger) für das Greenpeace-Ausstellungsschiff. Weiterführung der Fotodokumentation über Waldsterben und Alpenzerstörung.

Ausstellung ***Sein oder Nichtsein - Die industrielle Zerstörung der Natur*** (Sylvia Hamberger, Peter M. Bode, Oswald Baumeister, Wolfgang Zängl). Sie startet - wie *Grün kaputt* und *Alptraum Auto* - im Münchner Stadtmuseum und wird hier in drei Monaten von etwa 50.000 Menschen besucht. Zur Ausstellung erscheint das gleichnamige Begleitbuch.

1991 Eröffnung von ***Himmel und Hölle — Wir setzen auf die Sonne*** auf dem Greenpeace-Energieschiff und Herausgabe des Begleitkataloges. Die schwimmende Wanderausstellung über Energie ging in 50 Städten vor Anker.

Vorträge über indianische Kulturen in den Regenwäldern Südamerikas.

Veröffentlichungen: *Alptraum Auto* — 5. Auflage, *Amazonien — Ein Lebensraum wird zerstört* — 3. Auflage, die Diareihe Amazonien wird erweitert und aktualisiert, *Himmel und Hölle* — 2. Auflage,

Studie zur Problematik wissenschaftlicher Grenzwerte, Broschüre *Skitourismus - Ein Beitrag zur Zerstörung der Bergwelt* (Sylvia Hamberger).

Für Greenpeace wird eine eigene Ausstellungsfassung von *Alptraum Auto* erstellt, die über die Greenpeace-Gruppen wandert. Für das Goethe-Institut wird eine eigene Version der Ausstellung *Sein oder Nichtsein* erarbeitet. In mehrere Sprachen übersetzt, wandert *Sein oder Nichtsein* zwischen 1992 und 1998 durch Europa, Afrika, Mittel- und Südamerika, Nahost und Asien und wird in über 50 Städten gezeigt.

1992 Vortrag zur Geschichte der Gentechnologie in der Ringvorlesung an der TU München und Mitgründung der Initiative ***Kein Patent auf Leben*** anlässlich des Krebsmaus-Patentes am Europäischen Patentamt in München (Sylvia Hamberger). Fotodokumentation zu Gletscherski und Schneekanonen.

Veröffentlichungen: *Greenpeace-Spezial Wald* (Sylvia Hamberger); *Flüsse unter Strom* von Sean McCutcheon mit Nachwort zum Energieträger Wasserstoff (Wolfgang Zängl); *Elektro-Auto - Nein Danke! Eine kritische Dokumentation* sowie das Buch *ICE — Die Geisterbahn* (Wolfgang Zängl); Zusammenarbeit mit dem WDR beim Film *Strom für Deutschland (100 Jahre Stromwirtschaft)*; vierteilige Serie in der Süddeutschen Zeitung *Tempolimit für den ICE* und Artikel zu Stromwirtschaft und zum Elektroauto.

1993 Präsentation der Wald-Fotodokumentation bei einer Pressekonferenz mit Greenpeace anlässlich der Aktionskonferenz zum Waldsterben in Freudenstadt. Hier wurde auch die Ausstellung *Sein oder Nichtsein* mit einem erweiterten Waldteil gezeigt.

Eröffnung der Ausstellung ***Kein schöner Wald*** (Sylvia Hamberger, Oswald Baumeister, Wolfgang Zängl) im Münchner Stadtmuseum und Herausgabe des gleichnamigen Buches. Fotovergleiche zum Waldsterben in zahlreichen Presseveröffentlichungen (Stern, Greenpeace-Magazin, Spiegel, Bild am Sonntag) und Fernsehbeiträgen.

Pressekonferenzen zum *Krebsmaus-Patent* im Rahmen des Einspruches der „Gesellschaft“. Weitere Einsprüche und Informationsveranstaltungen gegen Patente auf Leben, Teilnahme an der Anhörung der Einsprecher anlässlich der Freisetzung genmanipulierter Zuckerrüben in Niederbayern.

Kooperation mit dem Frankfurter Umweltdezernat beim Buch *Energiekonsens — Der Streit um die zukünftige Energiepolitik*. Artikel und Vorträge zu Elektroauto, Stromwirtschaft und ICE.

Vom WDR wird ein Film über die ökologische Umwandlung des Geländes Frohschammerstr. 14 gedreht.

1994 Herstellung von zwei weiteren Exemplaren der Ausstellung *Kein schöner Wald*. Teilnahme an der Ausstellung *Game Girl - Abwerten biotechnologischer Annahmen* im Kunstverein München. Beratung von Presseorganen, Umwelt- und Verbraucherverbänden zu Patentierungsfragen von Lebewesen und Teilnahme an Einsprüchen gegen Patente auf Leben.

Aufsätze zur Stromwirtschaft und elektromagnetischen Wellen; Beiträge für wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften wie *Politische Ökologie* und *Praxis Geographie*. Veranstaltung zur Situation der Forstwirtschaft in Nepal.

1995 Veröffentlichung einer mehrteiligen Serie in der *Süddeutschen Zeitung* und einer Studie für Greenpeace zur Telematik und Veröffentlichung des Buches *Der Telematik-Trick — Elektronische Autobahngebühren, Verkehrsleitsysteme und andere Milliardengeschäfte* (Wolfgang Zängl).

Präsentation der Ausstellung *Kein schöner Wald* in Österreich und der Schweiz. Pressekonferenz mit Greenpeace und Bergwaldprojekt zu Ozon und Waldsterben. Diskussionsveranstaltungen und Arbeitskreise zu den Themen *Ökologische Waldnutzung und Zertifizierung, Energie und Verkehr*.

Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme als Einsprechende bei der Einspruchsverhandlung zum Krebsmauspatent am Europäischen Patentamt (Christoph Then, Sylvia Hamberger). Weitere Einsprüche mit *Kein Patent auf Leben* am Europäischen Patentamt.

1996 Ausstellung *Atom — Energie ohne Zukunft: Zehn Jahre nach Tschernobyl*. Vortrag über die Fotodokumentation *Wald* an der Uni München/Forstpolitik. Kongressteilnahmen, Diskussionsveranstaltungen und Beiträge zu Verkehrsleitsystemen und elektronischen Autobahngebühren. Erarbeitung von Materialien zur Patentierung auf Leben und zu Gen-Food. Vortragsveranstaltung über den Küstenregenwald Süd-Alaskas und seine Bedrohung. Unterstützung eines indianischen Modellprojektes in Amazonien. Fachpapier für den Bund Naturschutz zu *Schneekanonen, Aufrüstung gegen die Natur* (Sylvia Hamberger, Axel Doering).

Preis der Stadt München für vorbildliche Hofgestaltung im Kulturpark.

1997 Alpenweite Fotorecherchen. Erarbeitung von Materialien für die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes über die Patentierung von Lebewesen. Veröffentlichungen zu Verkehr. Vortragsreihe mit „Pro Regenwald“ zu ökologischer Waldnutzung und Zertifizierung. Zweites Jahr der Ausstellungsvorbereitung für *Schöne neue Alpen* mit alpenweiten Recherchen und Fotografien.

1998 Eröffnung der Ausstellung **Schöne neue Alpen** (Sylvia Hamberger, Oswald Baumeister, Rudi Erlacher, Wolfgang Zängl) und Herausgabe des gleichnamigen Buches. Vortragsreihe zur politischen und ökologischen Situation in den Alpen. Diskussionsveranstaltungen zu ICE und Verkehrsentwicklungen.

1999 Aktion vor der Süddeutschen Zeitung *Bitte keine Werbung in die Tageszeitung werfen!* gegen den Papierverbrauch durch Werbebeilagen. Schweiz-Tournee von *Schöne neue Alpen* mit neuen Tafeln. Weiterer Ausbau der Fotodokumentation, insbesondere zu Klimaänderung und Naturkatastrophen in den Alpen. Beginn des Aufbaus der Materialsammlung historischer Gletscher-Bilder.

2000 Beginn der mehrjährigen **Gletscher-Fotodokumentation** mit den heutigen Vergleichsfotos an alpenweiten Standorten, die von Greenpeace unterstützt wird. Recherchen zu historischen Gletscher-Fotovorlagen und Aufbau einer Gletscherdatenbank zur Fotodokumentation. Weiterführung der Fotodokumentation Wald und Alpen (wie in den vergangenen Jahren) und zu Naturkatastrophen im Alpenraum. Recherche zu geplanten und im Bau befindlichen Skigebieten im Alpenraum - zusammen mit CIPRA International.

Präsentation der Webseite der „Gesellschaft“ im Internet, www.oekologische-forschung.de

2001 Fotodokumentation Gletscher. Kooperation mit dem Schweizerischen Alpen Museum in Bern. Entnahme von Wasserproben aus einem Gletscher. Weiterführung der Fotodokumentation Wald/Alpen. Teilnahme am Waldprogramm Bayern.

Umfangreiche Publikation *Mit Hochgeschwindigkeit in die Pleite — Dokumentation zum Bau der ICE-Strecke Nürnberg-Ingolstadt-München* (Wolfgang Zängl) im Auftrag des Bund Naturschutz.

2002 Aktualisierung der Ausstellung *Schöne neue Alpen* für das Internationale Jahr der Berge 2002 und für das 50-jährige Bestehen der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, die die Ausstellung viersprachig in allen Alpenländern vergibt.

Erweiterung des Gletscherarchivs und neue Webseite: www.gletscherarchiv.de, mit Gletschervergleichen und Texten zur Klimaänderung etc. Fortführung der vergleichenden Gletscherdokumentation.

Berichte über die Gletscherdokumentation in Spiegel, Stern und weiteren in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften sowie Fernsehberichte in Tagesthemen, Arte, Quer (BR) etc., Gletscherinfotafeln für Greenpeace-Gruppen.

Eröffnung der kleinen Ausstellung **Gletscher im Treibhaus** (Wolfgang Zängl, Sylvia Hamberger, Daniela Grosse, Gerhard Rohmoser) im Dezember in Berlin - mit dem damaligen Umweltminister Jürgen Trittin.

2003 Gletscherdokumentation und Vorbereitung von Buch und großer Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“.

2004 Eröffnung der großen Ausstellung ***Gletscher im Treibhaus*** im Alpinen Museum des DAV, die mit Unterstützung von Greenpeace und der Referate Gesundheit und Umwelt und Kultur der Landeshauptstadt München zustande kam. Die Ausstellung läuft bis Februar 2005. Herausgabe des Buches *Gletscher im Treibhaus* mit über 160 Gletschervergleichen und zahlreichen Einzelbildern der „Gesellschaft“. Verschiedene wissenschaftliche Aufsätze aus der Glaziologie, der Klimawissenschaft und anderen Forschungsgebieten ergänzen den umfangreichen Bildteil. Das Buch erscheint im renommierten Tecklenborg Verlag.

Begleitprogramm zur Ausstellung in Kooperation mit dem DAV, der Landeshauptstadt München und Greenpeace: Veranstaltungen u.a. mit Bundesumweltminister Jürgen Trittin sowie dem Bayerischen Umweltminister Werner Schnappauf und Wissenschaftlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Ausstellung hatte eine hohe Besucherresonanz und große publizistische Aufmerksamkeit in den Printmedien und im Fernsehen, wie z.B. im ZDF-heute journal, BR-Rundschau etc.

Eine kleine Ausstellungsversion *Gletscher im Treibhaus* wandert durch verschiedene Städte wie Schweinfurt, Aachen, Hindelang, Reutlingen, Salzburg und wird in Hamburg auf der Rickmer Rickmers gezeigt. In Garmisch-Partenkirchen wird sie anlässlich der Sitzung des „Ständigen Ausschusses“ der Alpenkonvention ausgestellt. Bei dieser Gelegenheit wird das Buch *Gletscher im Treibhaus* an die Umweltminister der Alpenkonventionsländer überreicht.

Seminarveranstaltung der „Gesellschaft“ mit dem Bund Naturschutz und dem DAV: *Ski und Rodel gut? Klimawandel und Wintersport*. Die Waldvergleichsdokumentation wird auch im Jahr 2004 weitergeführt.

2005 Bis Februar 2005: Ausstellung *Gletscher im Treibhaus* im Alpinen Museum des DAV. Aktualisierung der Ausstellung und Eröffnungsveranstaltung an der Universität Zürich-Irchel (November 2005). Vorher wurden einige der Exponate im Landesmuseum Vaduz/Liechtenstein gezeigt. Die Ausstellung geht von der Universität zur Swiss Re in Zürich und anschließend an die Hochschule für Technik / Lehrstuhl Landschaftsarchitektur nach Rapperswil. Die kleine Version der Ausstellung *Gletscher im Treibhaus* wird gezeigt in: Viernheim, Frankenthal, Sindelfingen, Oberkochen, auf dem Kirchentag in Hannover, Sonthofen, Ludwigsburg und Reinbek. Vorbereitung der Schweiztournee der Ausstellung mit Greenpeace Deutschland, Greenpeace Schweiz, Büro Solèr und Bernhard, Zürich.

Internationale Gletscherkontakte: u.a. Bruce Molnia / US-Geological Survey, Jeanne Sauber / NASA, Al Gore, Dr. Andreas Bauder / ETH Zürich, Prof. Dr. Wilfried Haerberli, Prof. Dr. Max Maisch / Uni Zürich

Fortsetzung der Gletscherfotografie in Frankreich, der Schweiz, Österreich und Italien. Zum ersten Mal werden Vergleiche nach den eigenen Vorlagen der Jahre 2001 und 2002 fotografiert – mit sichtbaren Ergebnissen des beschleunigten Gletscherschwundes.

Waldvergleichsfotografie: Fortführung der Vergleiche. Neue Webseite „Alpenarchiv“ mit dem Buch „Schöne neue Alpen“: www.alpenarchiv.de

Vorbereitende Planungen für eine Ökologie-Diskussion im Internet. Aus dieser Planung geht 2006/2007 das Buchprojekt *Rasen im Treibhaus* hervor.

2006 Erneute Aktualisierung 2006 der großen Ausstellung *Gletscher im Treibhaus* für das Schweizerische Alpine Museum in Bern. Eröffnung der Ausstellung in Bern mit Vorträgen von Sylvia Hamberger und Wolfgang Zängl am 31.8. Die Ausstellungsvergabe der großen und kleinen Ausstellung *Gletscher im Treibhaus* war sehr erfolgreich. Wegen der großen Nachfrage hat die „Gesellschaft“ eine zweite kleine Ausstellung *Gletscher im Treibhaus* mit 24 Bildtafeln erstellt. Die kleinen Ausstellungen wurden in mehreren deutschen Städten, auf der Zugspitze und auch im Europa-Parlament in Brüssel gezeigt.

2007 Neues Buch von Wolfgang Zängl: *Rasen im Treibhaus – Warum wir ein Tempolimit brauchen*. Das Buch wurde im April 2007 von der Gesellschaft herausgegeben und eine eigene Website dazu veröffentlicht, www.rasen-im-treibhaus.de

Gletscher im Treibhaus wird für die Veranstaltungsreihe „Klimaherbst“ im Gasteig mit erster Präsentation der 3er-Vergleiche und neuer Bilder gezeigt - Eröffnung durch Sylvia Hamberger und Prof. Max Maisch. *Gletscher im Treibhaus* wird zudem gezeigt in Sion/Wallis (Gefängnis) und Frankreich, in Benediktbeuern, anlässlich der Tagung *Alpen und Klimawandel* des BMU, eine italienische Version in Bozen und im Pustertal. In Bern fand im Februar eine große wissenschaftliche Tagung zu Alpen und Klimawandel anlässlich unserer Ausstellung im Schweizerischen Alpen Museum statt (als Finissage).

Die Gletscherdokumentation wird - auch nach den eigenen Bildern und bereits vorhandenen Vergleichen (Dreierschritte!) - weiter geführt.

Walddokumentation: Schwerpunkt Bergwald und Klimawandel,

Neue Fotovergleiche zu Bergwald und Rodungen für WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen, Stümpfling/Spitzingsee: Speicherseeausbau, Bergwaldrodungen etc. - Veröffentlichung in der taz und Planung für die Website „Waldarchiv“

Neubearbeitung der Veröffentlichung *Der künstliche Winter* von Sylvia Hamberger und Axel Doering in Zusammenarbeit mit dem AK Alpen des BN. Internes Diskussionspapier für den BN über die geplante Bewerbung für die *Olympischen Winterspiele 2018* - „München plus zwei (Sylvia Hamberger, Axel Doering).

Vorträge und Pressearbeit zu Tempolimitbuch (Wolfgang Zängl).

2008 Fortsetzung der Gletscher-Vergleichsfotografie in Italien, Österreich und der Schweiz. Ausstellungsvergabe der großen und kleinen Ausstellungen *Gletscher im Treibhaus* in Deutschland: Nationalpark Bayerischer Wald, Volkshochschule Reutlingen, Rathaus Metzingen, versch. Schulen in Ingolstadt, VHS Leinfelden-Echterdingen, Alpinmuseum Kempten i. Allgäu, „Weltsalon“ beim Winter-Tollwood in München, in Frankreich: Schloss Charance in Gap, in Italien: Naturparkhaus Fanes-Sennes-Prags, Naturparkhaus Trudner Horn und Naturparkhaus Sextner Dolomiten in der Provinz Bozen/Italien, als Sonderausstellung anlässlich des „World Environment Day“ im United Nations Office, Wien, bei der „Conference on Forests and Mountain Climate Change“ in Udine/Italien und bei der UNEP-Konferenz „Mountains as early indicators of climate change“ an der University of Padova, Italien. In Österreich ist die kleine Version von *Gletscher im Treibhaus* im Naturhistorischen Museum Wien als Dauerausstellung zu sehen.

„ZEIT-Reise“ mit Wolfgang Zängl und Daniela Grosse zu Gletschern im Lauterbrunnental, Gletscherführung für Gerhard Fitzthum und Reisegruppe.

2009 Fortsetzung der Gletscher-Vergleichsfotografie in Österreich und der Schweiz. Treffen mit Gerhard Fitzthum und Reisegruppe der ZEIT-Reise: Sylvia Hamberger und Thomas Pampuch am Grimselpass. Aktualisierung der Webseite „gletscherarchiv.de“ mit neuen Vergleichsfotografien und Aktualisierung der Texte.

Walddokumentation und Aktualisierung der neuen Webseite „waldarchiv.de“

Wolfgang Zängl: Kritische Beiträge zu den Themen *Energiesparlampe* und *Elektroauto* auf der Webseite der „Gesellschaft“. - Radiosendungen am 10.5.: in Bayern 2; Zündfunk,: *The Party is over* (Redakteurin: Judith Schnaubelt) und am 1.12: auf M 94,5 zum Thema: *Zukunft der Energie*

Arbeit am Projekt *Homo industrialis* und dazugehörigem Archiv.

Neues Projekt Nolympia: Kritische Auseinandersetzung mit der Bewerbung „München + 2“ für die Olympischen Winterspiele 2018 - Teilnahme an der DOSB-Klausurtagung zu „Umwelt“, Abfassung eines umfangreichen Tagungsprotokolls - Recherche zum Thema, Systematisierung und Aufarbeitung des vorliegenden Materials und Vorbereitung einer Webseite Vergleichs-Fotodokumentation über die Bauarbeiten mit Bergwaldrodungen an der Kandahar-Skipiste, Beschneteich und Hornabfahrt für die WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen.

Arbeitskreis Alpen des Bund Naturschutz: Für ihr diesbezügliches alpenpolitisches Engagement erhält Sylvia Hamberger die Naturschutzmedaille des BN.

2010 Nolympia - Kritische Auseinandersetzung mit der Bewerbung „München 2018“ für die Olympischen Winterspiele 2018. Hierfür erstellte die GÖF eine Website mit wissenschaftlichen Hintergrundmaterialien bezüglich drohender ökologischer, sozialer und finanzieller Schäden durch München 2018. Sie geht im Frühjahr 2010

ans Netz: www.nolympia.de (Wolfgang Zängl, Sylvia Hamberger, Axel Doering, Andreas Keller).

Diverse Pressekonferenzen u.a. mit Bund Naturschutz - Nolympia-Netzwerk-Bayern und München, Kontakte zu Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau und Berchtesgaden Veranstaltungen (Podiumsdiskussion mit Stadtrat Nikolaus Gradl VHS Offene Akademie, Gasteig), - Nolympia-Kontakte zu Annecy und Graubünden, - Fotodokumentationen in Schwaiganger und Ruhpolding, Inzell, Garmisch-Partenkirchen, auf dem Bundeswehrgelände und im Olympiapark in München.

Gletscherdokumentation und Walddokumentation

Fragestellungen und Ergebnisse des von der GöF in Auftrag gegebenen Laborvergleichstest zu BT-Toxin-Nachweisverfahren in gentechnisch veränderten Pflanzen (Mais) wurde von den beteiligten Wissenschaftlern (Zürich und Budapest) Anfang Dezember in München vorgestellt (Christoph Then).

Gentechnisch veränderte Pappeln – eine ökologische Zeitbombe? von Christoph Then, Sylvia Hamberger in Zusammenarbeit mit Testbiotech und der GöF. Fachtagung zu Transgenen Bäumen in Berlin.

2011 Nolympia - Die kritische Auseinandersetzung mit der Bewerbung „München 2018“ für die Olympischen Winterspiele 2018 haben wir bis zur Entscheidung über den Austragungsort 2018 im Juli 2011 intensiviert. In Auftrag gegeben wurden: eine Stellungnahme zum „Bid Book München 2018“ durch Christian Hierneis und ein Rechtsgutachten bei Prof. Gerrit Manssen /Regensburg zum Host-City-Vertrag des IOC, dessen Ergebnisse bei einer Pressekonferenz vorgestellt wurden. Am 6.7.2011 in Durban erlitt die Bewerbung München 2018 eine Niederlage. Auch nach der IOC-Entscheidung für das südkoreanische Pyeongchang blieb unsere Webseite www.nolympia.de am Netz und wurde von Wolfgang Zängl kontinuierlich weiter geführt. Die weitere Bewerbung für „München 2022“ erschien uns wahrscheinlich.

Gletscherdokumentation - Walddokumentation.

2012 - 2013 - Gletscherdokumentation - Filmbeitrag in Capriccio/BR über das Gletscherarchiv mit Wolfgang Zängl am 19.1.2012, Vorträge (Sylvia Hamberger): im Gasthof Schatten Garmisch-Partenkirchen über *Gletscher und Wald im Klimawandel*, in den Räumen der Gesellschaft für Kulturhaus Milbertshofen, für VHS-Fotogruppe, für Fotokurse Schulklassen. Interviews über das Gletscherarchiv u.a. in „Bergsteiger“. Lehrer und Schüler haben die Vergleichsbilder nach Anfrage im Unterricht verwendet. Die Sammlung historischer Gletscherfotos wurde ebenso wie die Datenbank fortgeführt.

Nolympia.de - Von Februar 2010 bis einschließlich Dezember 2012 hatten wir über 450.000 Besucher. Allein im Dezember 2012 besuchten 11.876 Internet-Nutzer unsere Nolympia-Webseite. Chronologie und das Kritische Lexikon von Wolfgang Zängl bieten die Möglichkeit, die Entwicklungen bei IOC, aber auch bei der Fifa und

anderen internationalen Sportverbänden nachzuvollziehen und damit anhand der konkreten Handlungen und Zitate die Verursacher des Desasters und die politischen, ökonomischen und ökologischen Konsequenzen zu benennen. Die Fotodokumentationen (z.B. zu *Graubünden 2022*) und die Literatursammlung zu Sport, Doping, autoritäre Regierungen wurden ebenfalls weiter geführt. Kontakte gibt es mit dem Netzwerk Nolympia und mit dem Olympiakritischen Komitee Graubünden.

Schneekanonen - Fotodokumentation mit Texten vom Beschneibecken am Brauneck (bisher größtes Becken in Deutschland) und vom Sudelfeld (einer geplanten großräumigen Beschneigung mit Beschneibecken – Vergleiche von Axel Doering für GöF).

Kein Patent auf Leben - Zusammenarbeit der GöF mit Testbiotech: Die Gesellschaft für ökologische Forschung hat sich am Einspruch gegen ein Patent auf Schimpansen beteiligt.

Die „Gesellschaft für ökologische Forschung“ hat den Bürgerentscheid gegen die 3. Startbahn unterstützt (s. auch www.goef.de/aktuell – „Archiv“). Die Münchner Bürgerinnen und Bürger haben im Votum abgelehnt.

Problemskizze zu den Aufgaben des Naturschutzes in der Energiewende (Axel Doering, Rudi Erlacher, Sylvia Hamberger). Das Papier ging an den Vorstand des BN und an CIPRA Deutschland sowie auch an andere Alpen-Umweltgruppen.

November 2013: Nolympia - München 2022 schied aufgrund der vier ablehnenden Bürgerbegehren am 10.11.2013 in München, Garmisch-Partenkirchen, Traunstein und Berchtesgaden aus. Der Begriff der „IOC-Knebelverträge“ hat in die Presse und die öffentliche Meinung Eingang gefunden, nicht zuletzt durch das von der GöF im Juni 2011 in Auftrag gegebene und veröffentlichte Gutachten von Prof. Gerrit Manssen. Abgewählt wurde zuvor im März 2013 auch Graubünden 2022. Die Kontakte zum Olympiakritischen Komitee Graubünden wurden aufrecht erhalten, dazu Kontakte zu möglichen Bewerberstädten Berlin 2024 und Hamburg 2024.

2014: Nolympia macht weiter 19.1.2014: Podiumsdiskussion zur Tscherkessen-Ausstellung und den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014 im Hamburger Völkerkundemuseum, und 21.1.2014: Tagung der Doping-Opfer-Hilfe in Berlin (Wolfgang Zängl), 24.11.2014: Diskussion mit Axel Doering und Wolfgang Zängl bei Nolympia Berlin in Berlin.

Gletscherdokumentation - über Greenpeace wurden Vergleiche an die Medien gegeben: und z.B. auf „Spiegelonline“ veröffentlicht. Gletschervergleiche wurden veröffentlicht u.a. in: Schulbüchern, Veröffentlichungen des Schweiz. Umwelt Departement zu Klimapolitik, Int. Komm. zum Schutz des Rheins, Klimabündnis Österreich, Stadt Luzern, Reiss-Engelhorn Museum Mannheim, Süddeutsche Zeitung. Eine neuere Version der kleinen Ausstellung *Gletscher im Treibhaus* wurde vom Naturhistorischen Museum in Wien erworben und wird dort als ständige Ausstellung innerhalb der Abteilung Erdgeschichte-Klima gezeigt.

Mitarbeit an der Ausstellung *Alpen unter Druck* des Alpinen Museums München (Sylvia Hamberger) mit Texten und Fotografien aus dem umfangreichen Bildarchiv der „Gesellschaft“.

Kunstschnee: Die Fotodokumentation mit Hintergrundtexten haben wir unter www.goef.de/kunstschnee weiter geführt: vor allem mit Vergleichsbildern der Bauarbeiten von Beschneiungsanlagen und Speicherbecken am Sudelfeld. Im Herbst 2014 haben wir mit der Recherche für eine umfangreiche Studie begonnen, die 2015 unter dem Titel *Der gekaufte Winter* auf den Webseiten veröffentlicht wurde.

2015 Gletscherdokumentation. Die kleine Gletscherausstellung *Gletscher im Treibhaus* wurde anlässlich der Veranstaltung „Klimaherbst“ der VHS im oekom-Verlag gezeigt und hängt dort bis Januar 2016.

Nolympia: Die Website www.nolympia.de hat von Februar 2010 bis einschließlich Dezember 2015 über 1,4 Millionen Besucher. Die Webseite wird ab 2016 in reduzierter Form weitergeführt. Das Kritische Olympische Lexikon mit nun 245 Stichworten von Wolfgang Zängl stößt bei Sportjournalisten und mit Sport befassten nach wie vor auf große Resonanz.

Die Studie *Der gekaufte Winter* (Sylvia Hamberger, Axel Doering) wurde am 8.12.2015 zusammen mit dem Bund Naturschutz, mit CIPRA Deutschland und CIPRA International der Presse vorgestellt. Die Presseresonanz war sehr gut. Auf der Webseite www.goef.de/kunstschnee / *Kunstschnee Studien*, wurden die Gesamtstudie, eine Kurzfassung und Pressestimmen veröffentlicht.

Kein Patent auf Leben: Weitere Zusammenarbeit der GöF mit „Testbiotech“: Die Gesellschaft für ökologische Forschung hat sich u.a. an weiteren Einsprüchen gegen Patente auf Schimpansen und auf gentechnisch veränderte Pflanzen beteiligt.

Vortrag von Wolfgang Zängl am 28.10.2015 im Rahmen von Klimaherbst München: *Das System des Homo industrialis – Einführung in das finale Denken*. Veröffentlicht unter: www.goef.de/aktuell.

2016 Die Gletschervergleichsfotografie in den Alpen haben wir im Jahr 2000 begonnen und setzen sie bis heute in den Sommermonaten fort. Grundlage ist das Archiv alter Postkarten und Bilder. Außerdem fotografieren wir auch Vergleiche nach unseren eigenen Bildern - darauf sieht man, wie schnell das Gletschereis schwindet. Die Bilder veröffentlichen wir vor allem auf unserer Webseite www.gletscherarchiv.de. Zu den Fototeams gehören Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger und Daniela Grosse, Gerhard Rohrmoser, Dore Kasimir, Françoise Funk-Salamì, Oswald Baumeister.

Gletscher-Vergleichsfotografie 2016: In Österreich: Pasterze; in der Schweiz: Soglio/Sciora-Gletscher, Saas Fee: diverse Standorte, Turtmantal: Turtmanngletscher, Bruneggletscher, Wallis: Rhonegletscher, Aletschgletscher von

Märjelen, Engadin: Diavolezza und Morteratsch Gletscher. Die Abflüsse der Oberengadiner Gletscher mit dem Zusammenfluss in Berninabach und dem Fluß Flaz, der bei Samedan in den Inn fließt, wurden fotografisch dokumentiert.

Die Webseite des Gletscherarchivs wird in ein neues System übertragen und aktualisiert (York von Wittern, Bernhard Henselmann).

Die Walddokumentation wurde 1987 unter dem Eindruck des Waldsterbens begonnen und bis heute weiter fotografiert. Die Anregung kam von Wolfgang Lohbeck und wurde von Greenpeace bis heute unterstützt. Fotografiert werden verschiedene Bergwälder in den Alpen und einige Waldbereiche in den bayerischen Mittelgebirgen - möglichst von den gleichen Standorten. Obwohl der Wald nicht immer deutlich sichtbar leidet, ist sein Zustand keineswegs so gesund wie angenommen. Nicht nur die immer noch viel zu hohe Luftverschmutzung, auch der Klimawandel macht den Wäldern zu schaffen (Sylvia Hamberger, Oswald Baumeister).

Nolympia: Anlässlich der Anhörung im Graubündner Parlament am 5. und 6. Dezember 2016 besuchte Wolfgang Zängl das Olympiakritische Komitee Graubünden und gab dem Bündner Tagblatt ein Interview, das dort am 7.12.2016 erschien. Nolympia.de war und ist ein sehr erfolgreiches Projekt der „Gesellschaft“, das zur gesellschaftlichen Debatte über Großsportveranstaltungen beigetragen hat.

Kunstschnee: Die Resonanz auf die Studie *Der gekaufte Winter* der „Gesellschaft“ in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz und der CIPRA war sowohl bei Naturschutzverbänden im Alpenraum als auch bei der Presse sehr gut. Inhalte der Studie wurden in Zeitungen und Radiosendungen aufgegriffen. Auch im Herbst 2016 gab es diverse Presseanfragen und Interviews zum Thema Kunstschnee.

Zusammenarbeit: Als Mitglied der CIPRA Deutschland arbeitet die GöF mit anderen Naturschutz- und Umweltverbänden zur Causa „Riedberger Horn“ im Allgäu. Dort soll eine Skischaukel gebaut werden, die allen Vorgaben der Zone C des bayerischen Alpenplans sowie anderen Vorgaben wie dem Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention widerspricht. Informationen und Fotos haben wir auf der Webseite unter „Aktuelles“ veröffentlicht.

Teilnahme und Beratung der GöF bei der Arbeitsgruppe „Dialog Degrowth“: Von „DenkhausBremen“ initiiert, diskutieren Umweltverbände mit Postwachstumsakteuren Handlungsoptionen für eine „ressourcenleichte Lebens- und Wirtschaftsweise“.

Zusammenarbeit der GöF mit „Testbiotech“: Die GöF steht im Austausch mit „Testbiotech“ zu wichtigen Themen, insbesondere dem Projekt *Der Gentechnik Grenzen setzen!*, der Unterstützung einer Klage am Europäischen Gerichtshof EuGH gegen die Zulassung der Gentechnik-Soja Intacta (Monsanto) den Einsprüchen gegen Patente auf Schimpansen (u.a. Max-Planck-Gesellschaft) und einem Workshop zu Tierversuchen mit VertreterInnen der Politik in Berlin.

2017 Presseeinladung der GÖF mit CIPRA Deutschland zum Riedberger Horn am 23.1.2017: Rechtsgutachten von Prof. Gerrit Manssen im Auftrag der Gesellschaft für ökologische Forschung e.V. belegt die Unwirksamkeit der Gemeinderatsbeschlüsse zur Skierschließung am Riedberger Horn. Trotzdem hält die Staatsregierung am Beschluss der Gemeinden fest.

14.2.2017: In der Rundschau des BR informiert Wolfgang Zängl als Studiogast über den Film *Chasing Ice*

Mai 2017: „40 Jahre Gesellschaft für ökologische Forschung“

www.nolympia.de: Zum 31.5.2017 hatte die Webseite 2.008.049 Besucher; das Kritische Olympische Lexikon umfasst nun 269 Stichworte.

weiteres folgt ...

Team

York von Wittern, Sylvia Hamberger, Dr. Wolfgang Zängl,
Daniela Grosse,

Bernhard Henselmann, Jack Gartmann (Buchhaltung / Lektorat),
Wolfgang Händl

Vorstand

Sylvia Hamberger, Hellmut Ambos, Dr. Christoph Then

Dank

Wir danken Dipl. Ing. Manfred Kaddatz für seine langjährige Vorstandsarbeit und Mai Diekmann für das Anlegen unseres Archivs „40 Jahre Gesellschaft“.

Herzlichen Dank auch unseren Mitgliedern, Förderern und Freunden der „Gesellschaft“